

Indiana Tribune.

Jahrgang 7.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 263.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 10. Juni 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht geschäftsanzeige sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt wird Stellung für irgend eine Arbeit von einem Deutschen. Wagnisungen No. 22 Süd Tennessee Straße.

Berlangt wird ein älterer Mann für Hotel und Alabama Straße.

Berlangt: Ein deutscher Angestellter arbeitet kleine Männer um in London und Hotel Lundström zu verkaufen. G. V. & T. Co., 22 und 26 Süd Tennessee Straße.

Berlangt: Nachtschicht einer deutschen Arbeiterin, welche mit ihrem kleinen Kind einen Betrieb auf einer Farm auf einer Straße in Westinghouse, Pa., suchen kann zur Zeit Auskunft ertheilt die Office dieses Blattes.

Berlangt: Eine Arbeit von einem jungen Mann, welcher mit Werken umzugehen weiß, hier oder auf einer Farm. Abreise No. 37 Süd Alabama Straße.

Berlangt: Eine Arbeit von einer jungen Frau, welche mit Werken umzugehen weiß, hier oder auf einer Farm. Abreise No. 15 Süd Meridian Straße.

Berlangt: Ein deutscher Vater sucht seine Tochter, welche mit dem Kind einen Betrieb auf einer Farm auf einer Straße in Westinghouse, Pa., suchen kann zur Zeit Auskunft ertheilt die Office dieses Blattes.

Berlangt: Eine Arbeit von einer jungen Frau, welche mit Werken umzugehen weiß, hier oder auf einer Farm. Abreise No. 12 Süd Wayne Avenue.

Berloren: Eine große Rose aus Gold, mit Schmucksteinen, von einem kleinen Jungen, der sie verloren hat. Der Vater ist gebeten, sie gegen angenehme Entschädigung an Mr. Mathews in Haughville zu retournieren.

Zu vermieten: ein schönes, freundliches Zimmer an einem anständigen jungen Mann. Wagnisungen No. 2000 N. E. 2nd Street.

Zu vermieten: ein möbliertes Zimmer, wo wird auch Koch dazu gegeben. No. 200 N. E. 2nd Street.

Bequeme Kopf - Bedeckung hat man sicherlich wenn

Bamberger, den Hut liebt. — Ein großes Lager von Sommer-Hüten für Männer und Knaben.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Große Excursion! des Indianap. Liederfranz

nach Louisville:

am Sonntag, den 15. Juni.

Rundfahrt \$2.50.

Tickets zu haben bei: John Reid, Columbia und Malot Av.; Clegg, 122 1/2 Ost Market; Wm. H. Miller, 1000 S. 5th Street; John Klein, Union Hall; John Stevens, Mozart Hall; Ernst Knodel, 111 No. Madison Street; Dr. Mad, 222 Meridian Street; Christ Stein, 17 Vance Block; Peter Leiter, 200 Delaware Street und im Union Depot.

Das Comite.

Dr. D. G. Pfaff, Arzt, Wundarzt

Geburthelfer.

Nachfolger des

Dr. H. O. Pantzer, Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.

Mittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr.

Telephon 222.

Odorless Vault Cleaning Comp.

Gruben gereinigt!

ohne übler Geruch zu verbreiten!

Alle Anfragen werden prompt ausgeführt. Zufriedenheit garantiert.

Genst Bühning,

No. 96 Maple Str.

Desinfektionsmittel zum Verkauf.

C. Ruckelshaus'

GROCERY.

17 Pfund hellbrauner Zucker \$1.00.

2 Kannen beste Whiskey zu 36 Cent.

Gemachte Sohnen per Stück 10 Cent.

Brombeeren und Erdbeeren per Stück 10 Cent.

C. Ruckelshaus,

No. 277 Nord Hoble Straße.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten. Washington, 10. Juni. Klarer Wetter, Nordwestwind, lähmende Temperatur.

Stadt.

New York, 10. Juni. Noah Haynes Swaine, früher Richter des Bundesobergerichtes, starb 80 Jahre alt.

Feuer.

Salem, Mass., 10. Juni. Vinder und Winchester's Geburte ist abgebrannt. Schaden \$125,000.

13 Personen ertrunken.

Helena, Mont., 10. Juni. Am Sonnabend Nachmittag brach das Kabell des Fährbootes bei Thompson Fall und Letzteres wurde von der Flut fortgetrieben. Dreizehn Personen sprangen über Bord und ertranken.

+ Henry G. Venner. +

Montreal, 10. Juni. Henry G. Venner, der Wetterprophet, ist gestorben.

Allerlei.

Es ist wunderbar mit welcher Achtsamkeit sich Parteidräger Unabhängigen begegnen, vorausgesehnt natürlich, daß sie der anderen Partei Opposition machen.

Der „N. Y. Tribune“ hat gar nicht so unrecht, wenn sie die Nominierung Blaines eine Volksnomination nennen, denn in ihrer That macht ihm die ganze Parteidräger Opposition.

Es ist fast unbegreiflich, wie das „Cincinnati Volksblatt“, der „Cleveland Angeiger“ und einige andere für Freiheit kämpfende republikanische Blätter die Schätzpläne der republikanischen Plattform verschlungen können.

Unter den vielen Abberheiten, welche die Gegner Blaines vorbringen ist auch die, daß wenn Blaine Präsident wird, er Krieg mit England veranlassen wird. Warum nicht auch mit China, Australien und dem Madag?

Die „N. Y. Tribune“ hat gar nicht so unrecht, wenn sie die Nominierung Blaines eine Volksnomination nennt, denn in ihrer That macht ihm die ganze Parteidräger Opposition.

Es ist fast unbegreiflich, wie das „Cincinnati Volksblatt“, der „Cleveland Angeiger“ und einige andere für Freiheit kämpfende republikanische Blätter die Schätzpläne der republikanischen Plattform verschlungen können.

Unter den vielen Abberheiten, welche die Gegner Blaines vorbringen ist auch die, daß wenn Blaine Präsident wird, er Krieg mit England veranlassen wird. Warum nicht auch mit China, Australien und dem Madag?

Ein biegsiger „Lebe Kluger“ Mann sagte noch vor acht Tagen, daß in fünf Wochen in Chicago der nächste Präsident nominiert werden würde, heute sagt er, daß es noch zu früh sei, über die Aussichten der Demokraten sprechen zu wollen. Wie klug der Mann ist!

Der demokratische Präsidentenkandidat hat vor dem republikanischen wenigstens den Vortheil vorzu, daß er noch vier Wochen lang Ruhe hat, und daß ihm sein Sündenregister noch so lange vorenthalten bleibt. Das ist schon gefundheitlicher Rücksicht halber etwas werth!

Private Nachrichten zufolge berichtet im nordwestlichen Louisiana in Folge der Überschwemmungen großer Not. Die ganze Erde ist ruinirt und die Bevölkerung leidet katastrophal Hunger. Sollte ein solcher Zustand in unserem Lande möglich sein, ohne daß schleunigst Hilfe wird?

Demokratische Parteidräger, die ihrer Partei am besten damit zu dienen glauben, wenn sie sinn- und hirnlos auf ihre Gegner schimpfen, gehen jetzt schon so weit, zu behaupten, daß im Falle Blaine erwählt wird, er dienen, das Jenseits zu seinem Minister ernennen würde. Dabei denügen sie die gute Gelegenheit, um gleich jetzt auf den allenfallsigen Minister zu schimpfen. Es ist zu posseidrichen dämmern hängen blieb.

Selbstmord.

Danville, Ind., 9. Juni. Abe Buford nahm sich den durch einen Revolver tödlich das Leben. Er war während des Krieges in der Armee der Konföderierten, und stieg bis zum Range eines Brigadegenerals. Er hatte Unlust in der Familie gehabt, und auch in der letzten Zeit bedeutende finanzielle Verluste erlebt. Vor einigen Jahren starb sein einziges Kind und bald darauf seine Frau. Sein Bruder erholte vor nicht langer Zeit den Appellationsrichter Elliott in Kentucky und befindet sich im Zrenenhause. Seine Leiche wurde nach Lexington Ky. gebracht.

Ein Minoritätsbericht.

Washington, 9. Juni. Die Minorität des Senatskomites zur Untersuchung des Aufenthaltes in Danville berichtete einen Bericht ein und sagt darin, daß die Majorität die Untersuchung nicht unparteiisch geführt habe, und daß die Majorität den Auslagen unwissender Reiter mehr Glauken geschenkt habe, als intelligenten Zeugen. Der Bericht weist auf den Aufstand in Cincinnati und ähnliche Vorfälle im Norden hin, wo es Niemanden einfalle, sie mit der Politik in

Verbindung zu bringen. Die Majorität des Komites beschloß lediglich die Bewohner des Mississippi Thales ihrer Vertretung im Congress zu bewahren, wenn sie nicht das republikanische Ziel stimmen. (Die unzufriedenen Mississippier sind zu bedauern!)

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Eine Konferenz-Komitee für die Bill zur Etablierung eines Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pensionierung der militärischen Veteranen wurde passiert.

Ein Bureau's für Arbeitsstatistik wurde ernannt.

Die Weltausstellung.

Washington, 9. Juni. Der Präsident sandte heute dem Senate eine Botschaft zu und urteilte die Bill zur Pension